

Ein Jahrzehnt Funk ohne Sendepause

In Schullagern wurden schon oft Entschlüsse zu grossen Plänen gefasst. Selten aber werden sie so ehrgeizig verfolgt wie im Fall der Funk-Formation Waterproof Funk SyndiKate And Herself aus Zofingen.

JULIA STEPHAN

Vielleicht liegt es an Zofingen und der Tatsache, dass man hier seine Jugend verbracht hat. Schlagzeuger Lukas von Büren erinnert sich gern an die Zeit zurück, als er in der Kulturinstitution OX regelmässig die Partyreihe «Funk Inn» besuchte, die bis zum letzten Jahr vom umtriebigen DJ Motti Matete organisiert wurde. Dieser öffnete in den Party Nächten jeweils den Koffer zu seiner wertvollen Plattensammlung, und verschaffte den jungen Zofingern so einen Zugang zum Musikstil Funk, der es in Europa nie zu grosser Popularität geschafft hat.

«Die Jugend von heute hört Funk, checkt es aber nicht», resümiert der Fünfundzwanzigjährige von Büren die Lage der Musikrichtung. Die Partygänger seien sich nicht bewusst, wie viel Funk in den Hip-Hop und R'n'B geflossen sei. Der Student der Jazzschule Luzern weiss, wovon er spricht. Als Vierzehnjähriger gründete er mit Freunden

in einem Musikschullager die Band Waterproof Funk. Dass viele Bandmitglieder die Musik inzwischen zu ihrer Studiensache erklärt haben, ist ein Grund, warum bei der Schülerband das Verfallsdatum nicht auf den Schulabschluss fiel. Hinter ihnen liegt ein Jahrzehnt mit über hundert Konzerten und drei CD-Veröffentlichungen. Vor ihnen: die letzte Tournee vor einer Schaffenspause.

DER ZUSAMMENHALT zwischen Gitarrist Roger Odermatt, Alto-Saxofonist Stefan Müller, Posaunist Matthias Baumann, Trompeter David Pinter, Keyboarder Florian Baumann, Bassist Jonas Stöckli und Schlagzeuger Lukas von Büren ist nach wie vor gross.

2005 erschien die erste CD «Fishoutofwater». Ein Jahr später folgte «Big Blind». Lange kam ihr experimenteller Funk ohne Gesangsparts aus. Vor zwei Jahren holte von Büren die Sängerin Kathrin «Kate» Bünzli ins Boot. Eine Neuzugang war nötig geworden, nachdem



ERFOLGSMODELL Ein Syndikat von acht talentierten Musikern. HO

die Band zunehmend Schwierigkeiten hatte, für Auftritte gebucht zu werden.

Die ruhige, zarte Sängerin hat der Band nicht nur einen neuen Stil, sondern gleich einen neuen Namen beschert: Seit zwei Jahren treten die acht unter dem schizophoren klingenden Na-

men Waterproof Funk SyndiKate And Herself auf. «Wir wollten einen langen, möglichst komplizierten Namen», erzählt von Büren. Seit Kathrin «Kate» Bünzli dabei ist, sei der Sound geradliniger, organisierter geworden und habe eine Verlagerung zum Soul erfah-

CD-VERLOSUNG

Wir verlosen 2 Alben «Waterproof Funk SyndiKate And Herself». Um teilzunehmen, schicken Sie ein E-Mail mit Ihrer Adresse und dem Betreff «Funk» an kultur@azag.ch

ren. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist die 2009 erschienene CD «Waterproof Funk SyndiKate And Herself», die es auch im Retrolook als Schallplattenversion gibt. Trotz Erfolgen soll nach der Tournee, die nächste Woche am Mutterschiff-Open-Air startet, eine Pause eingelegt werden. Musikpausen kennt von Büren allerdings nicht. Am Wochenende besucht er das Paléo-Festival. Als Zuhörer.

Live Tourstart: Mutterschiff-Open-Air Menziken (30. Juli), Kunstpause Zug (6. August), Evergrin Festival Gadmen (7. August), Rebstock-Open-Air Wil (14. August), Monkbreakz Festival, Mühlhausen bei Thüringen (D) (21. August).